

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

302 (3.7.1918) Abendblatt

Badischer Beobachter

Abendblatt

Anzeigenspreis:

Die acht. Kolonials. 26. H. 1. 20. je mit 20% Zuschlag zuzüglich. Bei Wiederholung nach dem Tarif. — Aufträge nur mit allen Anzeigens- und Expeditionen. — Schluss der Anzeigensannahme nach dem Tarif. — Abgabe nach dem Tarif.

Postfach: Karlsruhe 4844

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 425; (u. d. Geschäftsstelle monatl. Nr. 1.10) auswärts (Deutschland) durch die Post Nr. 4.70 ohne Bestellgeld; für Österreich-Ungarn, Rußland, Belgien, Holland, Schweiz bei den Postämtern; übriges Ausland Nr. 12.—

Verleger: Nr. 535

Notationsdruck und Verlag der Badenia N.-G. für Verlag und Druckerei Karlsruhe, Adlerstraße 42, Albrecht Hofmann, Direktor

Erscheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben: Beilagen: Je einmal wöchentlich die Unterhaltungsblätter „Sterne und Blumen“, „Blätter für den Familiensitz“ und „Blätter für Haus- und Landwirtschaft“

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Feuilleton: Th. Werner; für den übrigen redaktionellen Teil: Franz Hahl; für Anzeigen und Bekanntheit: A. Hofmann, sämtlich in Karlsruhe.

Der Krieg zur See.

15 000 Tonnen versenkt.
Berlin, 2. Juli. (W.Z.B. Amtlich.) Im Mittelmeer versenkten unsere U-Boote vier Dampfer von rund 15 000 t. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Erfolg österr.-ungar. Torpedostreitkräfte.

Wien, 30. Juni. (W.Z.B. Amtlich.) In der Nacht vom 29. auf den 30. Juni versenkten die österreichisch-ungarischen Torpedokräfte einen englischen Kreuzer mit 15 000 t. Der Kampf wurde in der Nordsee geführt.

Der Seerang nach Indien.

Yaag, 2. Juli. (W.Z.B.) Wie das Korrespondenzbüro von Madras berichtet, wird der holländische Konsul nach Indien am kommenden Donnerstag aufbrechen.

Die Kriegslage im Westen.

Feindliche Erkundungsvorstöße.
Berlin, 2. Juli. (W.Z.B.) Auch am 1. Juli setzten Engländer und Franzosen ihre Erkundungsvorstöße gegen die deutschen Linien fort, bei denen sie außer blutigen Verlusten zahlreiche Gefangene einbrachten.

Englands „ungeheurer Bedarf an Mannschaften“.

Rotterdam, 3. Juli. (W.Z.B.) Wie der Nieuwe Rotterdamse Courant erzählt, wurde im Unterhause die Einberufung der Landarbeiter zum Heere und ihr Einfluß auf die Ernte besprochen.

Die „Jugoslawen“.

In der Nordw. Wg. Feltung ist zu lesen: Das Wort „Jugoslawisch“ ist gleichbedeutend mit „slawisch“. „Jug“ ist soviel wie Süden. In Oegon erscheint a. B. ein Blatt, das sich „Jug“ (der Süden) nennt.

Unerreichte Behandlung eines Schweizer Legationssekretärs.

Bern, 1. Juli. (W.Z.B.) Unter der Überschrift „Unerreichte Behandlung eines Schweizer Legationssekretärs“ berichtet der Bund: Der Sekretär der schweizerischen Gesandtschaft in London.

Ein englisches Blatt gegen Verheerung.

Berlin, 2. Juli. (W.Z.B.) Gegenüber den Ende Mai und Anfang Juni von englischen Frontberichterstattern gemeldeten und von der Zensur zugelassenen Nachrichten, über angeblich deutsche Bombenwürfe auf englische Hilfsarbeiter.

Die Grippe.

München, 2. Juni. (W.Z.B.) Die „spanische Krankheit“, die nichts anderes als Grippe ist, gewinnt immer mehr Ausdehnung, so daß, wie die Bayerische Staatszeitung schreibt, von einer Epidemie gesprochen werden kann.

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Größes Hauptquartier, 3. Juli. (W.Z.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Erfolgreiche Erkundungsvorstöße. Stärkere Vorstöße der Engländer bei Meris und Wyenneville (südlich von Arras) scheiterten.

Zur Lage im Osten.

Landung japanischer Truppen. Ein neuer Zar?

Die Königlich-japanische Flotte meldet aus Kirowski die Landung japanischer Truppen unter dem Befehl des Generals Kato in Wladivostok.

Von der schweizerischen Grenze, 2. Juli.

Laut der Neuen Zürcher Zeitung meldet die Berner Telegraphen-Agentur aus Moskau, daß der britische Gesandte der Sowjetregierung eine Note überreicht hat, worin mitgeteilt wird, daß die Forderung der Sowjetregierung.

Die Rohstoffe Großbritanniens.

London, 2. Juli. (W.Z.B.) Neuter, Unterhaus. In Erwiderung auf eine Anfrage sagte Donar Raw: Die Frage, wie am besten die Verfertigung wichtiger in britischen Reich erzeugter Rohstoffe zu sichern ist, um die Interessen Englands und seiner Verbündeten während der Zeit des Wiederaufbaus zu sichern, ist von der Reichskonferenz während ihrer gegenwärtigen Sitzung erörtern worden.

„Jugoslawen“.

In der Nordw. Wg. Feltung ist zu lesen: Das Wort „Jugoslawisch“ ist gleichbedeutend mit „slawisch“. „Jug“ ist soviel wie Süden. In Oegon erscheint a. B. ein Blatt, das sich „Jug“ (der Süden) nennt.

Wien, 1. Juli.

Der ehemalige Reichsratsabgeordnete Hermann Diehlolow, langjähriger Mitglied des Niederösterreichischen Landesausschusses, ist verstorben.

Wien, 1. Juli.

Der ehemalige Reichsratsabgeordnete Hermann Diehlolow, langjähriger Mitglied des Niederösterreichischen Landesausschusses, ist verstorben.

Zwischen Nisne und Marne hielt rege Tätigkeit des Feindes an.

Teilangriffe bei St. Pierre-Aigle und westlich von Chateau-Thierry wurden abgewiesen.

Aus einem amerikanischen Geschwader von neun Einheiten wurden vier Flugzeuge abgeschossen.

Leutnant Udet errang hierbei seinen 30., Leutnant Löwenhardt seinen 33. und 34. Luftsieg.

Am 1. Juli waren es 25 Jahre, seitdem der Acher- und Wähler-Vote zum erstenmal erschien.

Seine Geschichte ist die so mancher anderer badischer Zeitschriften. Da die katholische Bevölkerung des Mittellandes in bezug auf religiöse und politische Auffassung in der liberalen Anstaltszeitungszeitung für kurz kam, mußten die Katholiken selbst dafür sorgen, daß sie auf diesem wichtigen Gebiet nicht ins Hintertreffen gerieten.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Ein Zeitungsjubiläum.

Am 1. Juli waren es 25 Jahre, seitdem der Acher- und Wähler-Vote zum erstenmal erschien.

Sachlich die glücklichen Erwägungen gaben a. V.

auch in politisch bewegter Zeit den Ausschlag bei Gründung des Donau-Votens in Donaueschingen.

Der Acher- und Wähler-Vote ist heute eines unserer bodenständigsten Blätter.

Auszeichnungen.

Gefreiter Albert Eisenhans, Sohn des Ingenieurs Ludwig Eisenhans von Karlsruhe, wurde mit der Eis. 6. Ord. Verdienstmedaille und dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Aus Baden.

Gaagenau. Hier fand die Gründung einer gemeinnützigen Heimstätten-Vereinigung statt.

Freiburg, 1. Juli.

Am 28. Mai fiel nach nicht 10jährigen in der schweren Kämpfe an der Westfront der junge Freiburger Künstler Karl Hahl, der (wie der Hg. N. schreibt) für einen einzelnen Preis vom hervorragenden Musikanten längt einen Gegenstand höchster Erwartungen und Zukunftspropheten umgeben erblühte.

Die Grippe.

München, 2. Juni. (W.Z.B.) Die „spanische Krankheit“, die nichts anderes als Grippe ist, gewinnt immer mehr Ausdehnung, so daß, wie die Bayerische Staatszeitung schreibt, von einer Epidemie gesprochen werden kann.

Saarbrücken (Lothringen), 2. Juni. (W.Z.B.)

Seit früh um halb 4 Uhr ist in Hinstingen der Gemeindevorstand und Notar Dilsch der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, langjähriges Mitglied des Landesauschusses, in seinem 90. Lebensjahre gestorben.

Vielteufel, 1. Juli.

In Föhrer wurde, wie der Föhrer Ztg. berichtet wird, der Getreidehändler Hochheimer, Kommissionsär der Reichsgesellschaft und Mitglied der Handelskammer Vielteufel, unter dem Verdacht umfangreicher Schiebungungen mit Saatgetreide verhaftet.

Den Sparzwang für Jugendliche unter 18 Jahren

süßet eine Verordnung des Oberbefehlshabers der See- und Ufer-Vereine in ganz Elsaß-Lothringen ein.

Die Grippe.

München, 2. Juni. (W.Z.B.) Die „spanische Krankheit“, die nichts anderes als Grippe ist, gewinnt immer mehr Ausdehnung, so daß, wie die Bayerische Staatszeitung schreibt, von einer Epidemie gesprochen werden kann.

München, 2. Juni. (W.Z.B.)

Die „spanische Krankheit“, die nichts anderes als Grippe ist, gewinnt immer mehr Ausdehnung, so daß, wie die Bayerische Staatszeitung schreibt, von einer Epidemie gesprochen werden kann.

ge Casidrens.
Eisenbahnsekretär, 42 3/4
Schlatta R. (Engen)
Kocher * Grobinder
Luchweh geb. Hofmann, 80
Luise Hil Witwe geb. Schmidt
Halter, 23 3/4 * Ruzell: Zo
Sulz: Alfred Kinde, Effe
Frau Fr. Heine, Werner geb.
Adolf Zell: Verla Wildi geb.
Bach: Frau Obsthändler
Koch, 42 3/4 * Durmer
Koch, 80 3/4 * Donau
Koch, 84 3/4 * Ullens
Koch, geb. Seeburger
Koch, bei Hagnau: Franz
Koch, 58 3/4 * Neuwetter: Frau
Koch, 45 3/4

quom im Gebrauch.
erhältlich.
nde Belieferung vor
nen
glich
on Kenntnis nehmen,
annt werden muß,
ies ohne Frage gut
gligkeit Verteilung
anzung steht
Z,
ie auch hartes, gut
and zur Verfügung.
ten. Zur Zeit kann
lehändler, e. B.
ung.
orgung und Belieferung
n und jedes Quantum an
g liefern im Stande sind.
g, nötig.
e hier gehören zu unserer
 können und müssen liefern.
Roh aber nicht in allen
empfehlen, sich mit Hart-
holz, gefügt und gepalpen,
Größe zum Preise von
0 vor das Haus. Da es
cht zu ändern, die Bezieher
Lieferung vor das Haus
erbeten.
Sereinigung des
holzhandels.
nd Socken
ach patentamtl. ge-
von hergerichtet.
wieder ca. 3 Paar) neue
und Socken werden fach-
erkstätte ausgeführt.
e Maststrümpfe.
Karlsruhe,
nd Herderstr. 3,
e nur Herderstr. 3.
ahl tüchtiger
näherinnen
en Betrieb) für Fabrik-
zum sofortigen Eintritt
enes Ausweisbuch mit-
2620
Karlsruhe i. B.
Steinstraße 23.

Arbeitszeugnis
Arbeitszeugnis
Arbeitszeugnis

Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

BZK, Karlsruhe, 2. Juli 1918.

Präsident Kopf eröffnet die 70. Sitzung um 9 Uhr 40 Minuten.

Kurze Anfragen.

Abg. Mohrhaft verliest die kurze Anfrage seiner Partei betr. die Mietssteigerungen, welche zum Teil die Feuerungsanlagen betreffen.

Finanzminister Dr. Rheinboldt: Genauer Material liegt uns nicht vor. Für die meisten sei wohl die Mietssteigerung erst auf 1. Juli eingetret.

Abg. Straub (Str.): Der Antrag ist uns sehr sympathisch. Es besteht tatsächlich eine große Wohnungsnot, der abgeholfen werden muß.

Abg. Nehm (nall.) berichtet über den Antrag Kolb und Gen. betr. die Heranziehung des Militäreinkommens zur Gemeindebesteuerung.

Abg. Kramer (Kra.) begründet den Antrag. Abg. Wittmann (Wit.) habe mich schon früher gegen das Steuerprivileg der Offiziere gewandt.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über den Antrag Wötger betr. die Forderung des 21 a des Einkommensteuergesetzes (Kinderparagraf).

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Verbandes der Beamten- und Lehrerebene Baden betr. die Vereinfachung der Steuerbescheidung.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des staatlichen Gutspächters W. Duttlinger in Dürrenbach um Unterstützung seiner Ansprüche.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichts in Karlsruhe, die Petenten wollen, daß die Hofkirche in Karlsruhe erhalten bleibt.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichts in Karlsruhe, die Petenten wollen, daß die Hofkirche in Karlsruhe erhalten bleibt.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichts in Karlsruhe, die Petenten wollen, daß die Hofkirche in Karlsruhe erhalten bleibt.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichts in Karlsruhe, die Petenten wollen, daß die Hofkirche in Karlsruhe erhalten bleibt.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichts in Karlsruhe, die Petenten wollen, daß die Hofkirche in Karlsruhe erhalten bleibt.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichts in Karlsruhe, die Petenten wollen, daß die Hofkirche in Karlsruhe erhalten bleibt.

Bitte des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

ich halte das Hoftheater auch für eine Landesangelegenheit, für die auch der Staat eintreten muß.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

Abg. Marum (Mar.): Es handelt sich um weitgehende Fragen, zu deren Beurteilung wir nicht kompetent sind.

sehr viel gearbeitet worden und nach meinen persönlichen Erfahrungen, die bis 1895 zurückreichen, kann ich bestätigen, daß der zu Ende gehende Landtag hinsichtlich der Arbeitsleistung hinter keinem früheren zurücksteht.

Die früheren Landtage hatten mehr Vollstimmungen, aber keiner hatte eine so ununterbrochene Zahl von Sitzungen gehabt, wie der gegenwärtige.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Abg. Wötger (Wöt.) berichtet über die Petition des Reichsgerichtsrates Baden um Einreichung der Gerichtsrollen unter die mittleren Beamten des Gehaltsstufens.

Die militärische

Zu den letzten Bodenschwärmungen der Regierung Großdeutschland gesprochen. Truppen der Roten Armee nicht überall als zureichend für den Versuch der W.

Die englischen und amerikanischen See-Ausführer haben, laut Xiwesta die chinesische Regierung veranlaßt, die Ausfuhr von Tee aller Sorten nach Rußland zu verbieten.

Zur gest. Beachtung!

Anfolge der gegenwärtig in Karlsruhe herrschenden sogenannten „spanischen Krankheit“ sind sowohl in der Zustellung unseres Blattes durch die Kurier, wie ganz besonders durch die Post Störungen entstanden.

Danksagung. Bei dem unerwarteten allzeitigen Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters Rudolf Gnirs Wagenaufschreiber.

Behringe gesucht. und zwar für hier und auswärts: Gärtner, Blumenbinder, Schmiede, Blecher, Installateure, Bauhölzer, Wagner, Sattler und Tapeziere, Schneider, Holzbohrer, Küfer, Bäcker, Konditoren, Herren- und Damenkleider, Schuhmacher, Schneider, Friseur, Zimmerer, Maler und Anstreicher, Wagenladner, Steinbildhauer, Steinmetze, Dachdecker, Sied- und Drahtflechter, Schriftsetzer und Buchdrucker, Schweizer, Kupferstecher, Kupferdrucker, Steinbrücker, Stempelvollkünstler, Photographen, Graveure, Räder und Keller, Zahntechniker. Ferner eine größere Anzahl kaufm. Behringe.

Lehrmädchen gesucht für Verkauf, Buch, Blumenbinder, Photographie. Hilfspostenbestelle Karlsruhe (Stadt, Arbeitsamt Karlsruhe).

Mandolinen, Gitarren, Zithern, Harmonikas, Ave Maria, Muttergotteslieder für Sopran und Alt mit Orgelbegleitung von Vertold Wagener. 2. Auflage. Part. M. 1.30 Stimme M. 30 Gadenia Verlag und Druckerei, Karlsruhe.